

PROTOKOLL

über die am Freitag, den 18. Dezember 1970 mit Beginn um 20.15 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Fußach unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Kurt Nagel stattgefundenen B. Sitzung der Gemeindevertretung Fußach.

Anwesend: sämtliche Gemeindevertreter.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlußfähigkeit fest. Die Ladungen sind ordnungsgemäß zugegangen.

über Antrag von Vbgm. Rudolf Ehrhart wird Punkt 5. der Tagesordnung „Stellungnahme zum Gemeindevoranschlag 1971, ev. Beschlußfassung“ von der Tagesordnung einstimmig abgesetzt, da die Unterausschüsse vorher darüber beraten und dem Gemeindevorstand ihre Vorschläge machen sollen.

1. Verlesen und Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolles vom 30.11.1970.

Das Protokoll über die ? . Sitzung der Gemeindevertretung vom 30.11.1970 wird verlesen und ohne Einwand einstimmig genehmigt.

2. Bericht des Bürgermeisters.

Der Bürgermeister berichtet unter anderem:

von einer Besprechung über den Baubeginn der Mehrzweckhalle im Gemeindeamt (Architekt Albrecht, Statiker, August Schneider und Sohn, Bürgermeister Kurt Nagel und Bauaufsicht Gebhard Guele). Baubeginn soll nach Dreikönig sein;
von einer Sitzung des Fischereiausschusses;

von Bauverhandlungen und Schlußüberprüfungen von Wohnbauten;
von der Vorsprache mit Vbgm. Ehrhart bei Landesrat Sperger wegen Hüttenpacht und Anlegegebühr im Hafengebiet. Der Hüttenpacht im Hörnle beruhe auf einer bundeseinheitlichen Regelung (S 30,-/m² Pacht). Betreffend Anlegegebühr wird LR. Sperger mit Hofrat Wagner vom Wasserbauamt sprechen, daß die Gebühr jener der Gemeinde Fußach (S 150,-) angeglichen wird;

von einer am selben Tag stattgefundenen Besprechung mit Dr. Feuerstein von der Landesregierung wegen Naturschutz und Herausnahme des Hörnle. Es sei hier noch nichts entschieden und würden die Gemeinden vorher gehört;

von einer Besprechung des Gemeindevorstandes mit einigen Interessenten wegen Verrohrung einiger Grabenstücke und Beitragsleistung hiezu. Die Interessenten sollen 50 % der Kosten bezahlen. Es werden Voranschläge erstellt, den Interessenten zugeleitet und diese können dann erklären, ob sie den Anteil bezahlen. Ohne anteilige Bezahlung wird eine Verrohrung nicht vorgenommen.

Hiezu wird vom Bürgermeister noch bemerkt, daß Hard keine Grabenöffnunggebühren mehr mit der Grundsteuer einheben, daß sie jedoch Anschlußgebühren für Kanalisation im Voraus kassieren.

GV. Gantner erklärt zum Bericht, daß öffentl. Gut bzw. ein Recht daran doch ersessen werden könne und zwar nach 40 Jahren (ABGB).

Ansonsten wird der Bericht ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

3. Bericht des Überprüfungsausschusses.

GV. August Grabher verliest den Bericht des Überprüfungsausschusses vom 7.12.1970. Einem energischeren Einschreiten gegen säumige Zahler wird neuerdings zugestimmt. Der Kassastand betrug S 60.587,04. Die Einbruch-Diebstahlversicherung ist für eine solche Summe nicht ausreichend. Es soll entweder die Deckungssumme erhöht werden oder das Geld ist immer umgehend zur Raiffeisenkasse zu bringen. Ansonsten wird der Bericht ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

-2-

4. Festsetzung der Pachtsätze für Fischereiberechtigungen (Berufsfischer) und die Anzahl dieser.

Der Bürgermeister verliest ein Protokoll über die Sitzung des Fischereiausschusses vom 2.12.1970. Über die gemachten Vorschläge entsteht eine besonders rege Debatte. Vbgm. Ehrhart Rudolf beantragt, daß über diese Vorschläge abgestimmt wird. Vorher wird über Antrag von GV. Richard Gerer ergänzt, daß die Fischerei selbst ausgeübt werden muß und nicht z.B. durch einen Fischknecht. Der Vorschlag des Fischereiausschusses wird mit 8:7 Stimmen genehmigt. Es wurde somit beschlossen:

1. Die Fischereiberechtigungen werden mit der Zahl 5 begrenzt. Es sind dies Hugo Gugele, Franz Blum, Reinold Nagel, Josef Gugele und Adolf Blum jun. Der jährliche Pacht hierfür beträgt S 5.000, -.

2. Erich Gugele erhält die Berechtigung dann, wenn sie von einem der Vorgenannten zurückgelegt wird, oder wenn sie einem durch die Gemeinde entzogen wird.

3. Josef Mehele und Heinrich Stöckeler dürfen die Fischerei noch ausüben, wenn sie hierfür S 5.000,- Pacht bezahlen.

4. Dem Eugen Schneider wird eine Berechtigung nicht erteilt, da er nie mit der Fischerei zu tun hatte.

5. Helmut Gugele erhält die Fischereiberechtigung nach seinem Vater Hugo Gugele.

5. von der Tagesordnung abgesetzt.

6. Allfälliges

Unter Allfälligem stellt GR. Jakob Kuster einen eigenen Fischereiverein für Fußach zur Debatte. Es werden hiezu verschiedene Anregungen gemacht und die finanziellen Möglichkeiten besprochen. Unter anderem wird festgestellt, daß der Pachtvertrag mit dem Fischereiverein Rheindelta schon vor Jahren gekündigt wurde und der jährliche Pacht von S 1.500,- viel zu niedrig ist. Dem Sportclub Fußach werden einstimmig aus dem Titel Sportförderung

für die Verklebung der Bierbude am Sportplatz
S 5.000,-- gewährt.

7. Unter Ausschluß der Öffentlichkeit.

a) Gewährung eines Anerkennungszuschusses für Gemeindebedienstete
anlässlich Weihnachten 1970.

In Anerkennung für die getätigten Leistungen im Jahre 1970
im Gemeindedienst wird folgenden Personen einstimmig eine
Belohnung zuerkannt:

Eduard Gruber, Reinfried Bezler, Konrad Hedwig, Gerda Schwarz,
Armella Schwarz, Grabner Alois, Metzler Hans, Kuster Jakob,
Rudolf Ehrhart je S 500,-, Otto Bezler S 200,-, Gebhard
Gugele und Bgm. Kurt Nagel S 1.000,--. Außerdem erhalten alle
Obgenannten einen Bon über S 200,-- zum kostenlosen Einkauf
von Geschenkartikeln entweder im Konsum Fußsach oder in der
Handlung Josef Schneider, Fußsach.

b) Dem Bewerbungsschreiben des Günther Ebner, Fußsach, Seestraße
158, um Anstellung als Gemeindekassier kann derzeit
noch nicht entsprochen werden, da Eduard Gruber noch nicht
gekündigt hat und sich im kommenden Jahr nach Auskunft des
Bürgermeisters erst für die Frührente untersuchen läßt.

-3-

Der Bürgermeister dankt allen Gemeindevertretern für die geleistete
Arbeit und die gute Zusammenarbeit, wünscht ein recht
frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 1971. Namens
der Gemeindevertretung dankt Vbgm. Rudolf Ehrhart dem Bürgermeister
und den Gemeindebediensteten für das Geleistete und
hofft auf gute Zusammenarbeit im Jahr 1971.

Schluß der Sitzung: 22.10 Uhr

P R O T O K O L L

über die am Freitag, den 18. Dezember 1970 mit Beginn um 20.15 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Fußach unter dem Vorsitz des Bürgermeister Kurt Nagel stattgefundenen 8. Sitzung der Gemeindevertretung Fußach.

Anwesend: sämtliche Gemeindevertreter.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlußfähigkeit fest. Die Ladungen sind ordnungsgemäß zugegangen.

Über Antrag von Vbgm. Rudolf Ehrhart wird Punkt 5. der Tagesordnung "Stellungnahme zum Gemeindevoranschlag 1971, ev. Beschlußfassung" von der Tagesordnung einstimmig abgesetzt, da die Unterausschüsse vorher darüber beraten und dem Gemeindevorstand ihre Vorschläge machen sollen.

1. Verlesen und Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolles vom 30.11.1970.

Das Protokoll über die 7. Sitzung der Gemeindevertretung vom 30.11.1970 wird verlesen und ohne Einwand einstimmig genehmigt.

2. Bericht des Bürgermeisters.

Der Bürgermeister berichtet unter anderem:

von einer Besprechung über den Baubeginn der Mehrzweckhalle im Gemeindeamt (Architekt Albrecht, Statiker, August Schneider und Sohn, Bürgermeister Kurt Nagel und Bauaufsicht Gebhard Gugele). Baubeginn soll nach Dreikönig sein;

von einer Sitzung des Fischereiausschusses;

von Bauverhandlungen und Schlußüberprüfungen von Wohnbauten;

von der Vorsprache mit Vbgm. Ehrhart bei Landesrat Sperger wegen Hüttenpacht und Anlegegebühr im Hafengebiet. Der Hüttenpacht im Hörnle beruhe auf einer bundeseinheitlichen Regelung (S 30,--/m² Pacht). Betreffend Anlegegebühr wird LR.Sperger mit Hofrat Wagner vom Wasserbauamt sprechen, daß die GEbühr jener der Gemeinde Fußach (S 150,--) angeglichen wird;

von einer am selben Tag stattgefundenen Besprechung mit Dr. Feuerstein von der Landesregierung wegen Naturschutz und Herausnahme des Hörnle. Es sei hier noch nichts entschieden und würden die Gemeinden vorher gehört;

von einer Besprechung des Gemeindevorstandes mit einigen Interessenten wegen Verrohrung einiger Grabenstücke und Beitragsleistung hiezu. Die Interessenten sollen 50 % der Kosten bezahlen. Es werden Voranschläge erstellt, den Interessenten zugeleitet und diese können dann erklären, ob sie den Anteil bezahlen. Ohne anteilige Bezahlung wird eine Verrohrung nicht vorgenommen.

Hiezu wird vom Bürgermeister noch bemerkt, daß Hard keine Grabenöffnungsgebühren mehr mit der Grundsteuer einheben, daß sie jedoch Anschlußgebühren für Kanalisation im Voraus kassieren. GV. Gantner erklärt zum Bericht, daß öffentl. Gut bzw. ein Recht daran doch ersessen werden könne und zwar nach 40 Jahren (ABGB).

Ansonsten wird der Bericht ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

3. Bericht des Überprüfungsausschusses.

GV. August Grabher verliest den Bericht des Überprüfungsausschusses vom 7.12.1970. Einem energischeren Einschreiten gegen säumige Zahler wird neuerdings zugestimmt. Der Kassastand betrug S 60.587,04. Die Einbruch-Diebstahversicherung ist für eine solche Summe nicht ausreichend. Es soll entweder die Deckungssumme erhöht werden oder das Geld ist immer umgehend zur Raiffeisenkasse zu bringen. Ansonsten wird der Bericht ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

4. Festsetzung der Pächtsätze für Fischereiberechtigungen (Berufsfischer) und die Anzahl dieser.

Der Bürgermeister verliest ein Protokoll über die Sitzung des Fischereiausschusses vom 2.12.1970. Über die gemachten Vorschläge entsteht eine besonders rege Debatte. VbGm. Ehrhart Rudolf beantragt, daß über diese Vorschläge abgestimmt wird. Vorher wird über Antrag von GV. Richard Gerer ergänzt, daß die Fischerei selbst ausgeübt werden muß und nicht z.B. durch einen Fischknecht. Der Vorschlag des Fischereiausschusses wird mit 8:7 Stimmen genehmigt. Es wurde somit beschlossen:

1. Die Fischereiberechtigungen werden mit der Zahl 5 begrenzt. Es sind dies Hugo Gugele, Franz Blum, Reinold Nagel, Josef Gugele und Adolf Blum jun. Der jährliche Pacht hiefür beträgt S 5.000,--.
2. Erich Gugele erhält die Berechtigung dann, wenn sie von einem der Vorgenannten zurückgelegt wird, oder wenn sie einem durch die Gemeinde entzogen wird.
3. Josef Mehele und Heinrich Stöckeler dürfen die Fischerei noch ausüben, wenn sie hiefür S 5.000,-- Pacht bezahlen.
4. Dem Eugen Schneider wird eine Berechtigung nicht erteilt, da er nie mit der Fischerei zu tun hatte.
5. Helmut Gugele erhält die Fischereiberechtigung nach seinem Vater Hugo Gugele.

5. von der Tagesordnung abgesetzt.

6. Allfälliges

Unter Allfälligem stellt GR. Jakob Kuster einen eigenen Fischereiverein für Fußach zur Debatte. Es werden hiezu verschiedene Anregungen gemacht und die finanziellen Möglichkeiten besprochen. Unter anderem wird festgestellt, daß der Pachtvertrag mit dem Fischereiverein Rheindelta schon vor Jahren gekündigt wurde und der jährliche Pacht von S 1.500,-- viel zu niedrig ist.

Dem Sportclub Fußach werden einstimmig aus dem Titel Sportförderung für die Verkleidung der Bierbude am Sportplatz S 5.000,-- gewährt.

7. Unter Ausschluß der Öffentlichkeit.

a) Gewährung eines Anerkennungszuschusses für Gemeindebedienstete anläßlich Weihnachten 1970.

In Anerkennung für die getätigten Leistungen im Jahre 1970 im Gemeindedienst wird folgenden Personen einstimmig eine Belohnung zuerkannt:

Eduard Gruber, REinfried Bezler, Konrad Hedwig, Gerda Schwarz, Armella Schwarz, Grabner Alois, Metzler Hans, Kuster Jakob, Rudolf Ehrhart je S 500,--, Otto Bezler S 200,--, Gebhard Gugele und Bgm. Kurt Nagel S 1.000,--. Außerdem erhalten alle Obgenannten einen Bon über S 200,-- zum kostenlosen Einkauf von Geschenksartikeln entweder im Konsum Fußach oder in der Handlung Josef Schneider, Fußach.

b) Dem Bewerbungsschreiben des Günther Ebner, Fußach, Seestraße 158, um Anstellung als Gemeindegassier kann derzeit noch nicht entsprochen werden, da Eduard Gruber noch nicht gekündigt hat und sich im kommenden Jahr nach Auskunft des Bürgermeisters erst für die Frührente untersuchen läßt.

Der Bürgermeister dankt allen Gemeindevertretern für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit, wünscht ein recht frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 1971. Namens der Gemeindevertretung dankt Vbgm. Rudolf Ehrhart dem Bürgermeister und den Gemeindebediensteten für das Geleistete und hofft auf gute Zusammenarbeit im Jahr 1971.

Schluß der Sitzung: 22.10 Uhr

Bürgermeister:

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Furt Nagel".

Schriftführer:

A handwritten signature in blue ink, appearing to be a stylized monogram.